

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 29 (1961)
Heft: 9

Artikel: Ode an Lorca
Autor: Jokostra, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ode an Lorca

Guardia civil:

wirf ihnen dein gelbes Auge hin.
Schwarzhaar, Pfefferminz, Zigeuneralchimie,
Sie sind umlagert von Dunst,
ein Klippenteppich, den Mördern hingebreitet,
ein Klippenteppich, taub der Erinnerung,
den Flüchen taub:
kretisch, gleissend, feist.

Komm, Lorca,

vergeblich getöteter Fürst des Gedichts.
Sieh, diese Hand, die dich sucht,
eine gefesselte Hand,
vagabundierend noch immer.
Als sie sich schloss,
blickte rückwärts dein Auge,
die Jahre zurück, an den Klippen empor,
die uns trennten von der Majestät deines Tods.

Ein schwarzes Vorgebirge:

hart, steil, verkarstet.

Die Legende des andalusischen Morgens,
die Legende, mit dem Echo der Schüsse begonnen,
wo aus den Helmen rot der Sommer troff.

Ach, Lorca, komm.

Tritt aus dem Schatten, deinem Tau, hervor,
nenn uns noch einmal
den abendschweren Sitz des Windes,
dem Stein zu Häupten, Meer-Balkon.
Steck den Gewehren deine Rose auf,
die sanften Blitze deines schnellen Tods,
des Wortes sanfte Auferstehungsblitze.

Im Morgengrauen, sagten sie,

wird Theseus landen im Staub der Eselkarren,
wo die zertretene Frucht, der Sterbepfirsich, glänzt.
Wenn aus den Mörderhelmen

Andalusiens schwarzer Zigeunersommer schäumt,
webst du den Namen in ihr blutiges Tuch
mit den Pagodenhänden leicht,
mit dieses Widersinns Gehorsam,
schaudernd den Namen:
Guardia civil.